

Mafagan aus fehlgeschlagen ist. — Sonntag fand ein neuer großer Straßenkampf zwischen französischen und spanischen Soldaten in Casablanca statt, wobei fünf Spanier durch Messerstiche und Steinwürfe verwundet worden sind. Der Zusammenstoß ist abermals durch die Disziplin der Franzosen veranlaßt worden, die die Spanier beschimpften und die zur Schlichtung des Streites herbeigeeilte spanische Polizei verhöhnten. Das Publikum, auch das deutsche, war genötigt, vor dem Steinhagel Schutz zu suchen. Zum Glück waren die Truppen unbewaffnet. Allgemein ist der Unwille darüber, daß von französischer Seite trotz des gespannten Verhältnisses zwischen spanischen und französischen Truppen keine Vorbeugungsmaßnahmen getroffen worden sind. Der Europäer bemächtigt sich ein Gefühl der Unsicherheit. Die Minister Abdul Afis ließen ihre Forderungen auf den Dragoman der französischen Gesandtschaft überschreiben und sich und ihren Anhang entgegen der Madrider Konvention unter französischem Schutz stellen.

Gerichtssaal.

Leipzig, 2. Juni. Vor dem vereinigten zweiten und dritten Straßsenamt unter Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. v. Hilow fand heute der Spionageprozeß gegen den Schriftsteller Matthias Schwarz, zuletzt in Solingen wohnhaft, statt. Nach dem Eröffnungsbeschluss hat der Angeklagte seit Anfang 1905 bis zum 25. August 1907 in Deutschland und als Deutscher in Belgien und Frankreich sich hinreichend verdächtig gemacht, in fortgesetzter Handlung vorzüglich Schriftstücken und Zeichnungen, deren Geheimhaltung im Interesse der Sicherheit des Deutschen Reiches geboten war, sich verschafft und zur Kenntnis der französischen Regierung gebracht zu haben, in dem Bewusstsein, die Sicherheit des Deutschen Reiches zu gefährden. Teilweise handelte es sich nur um den Versuch dieses Verbrechens. Der Angeklagte erklärte, er bekenne sich nicht schuldig, in vier Fällen sich gegen das Gesetz vergangen zu haben, da er nur Berichte über Tatsachen und Vorgänge wie Kaisermandate u. dgl. geliefert, die jedermann zugänglich gewesen seien. Im übrigen wolle er aber, soweit er sich schuldig gemacht habe, bestreiten, das Bewusstsein gehabt zu haben, daß seine Mitteilungen die Sicherheit des Reiches gefährdeten. Nur zwei Fälle gebe er zu, in denen durch seine Handlungsweise die Sicherheit des Reiches gefährdet werden konnte. Der Präsident ermahnte den Angeklagten, ein volles Geständnis abzugeben. Der Angeklagte erwiderte, das sei seine Absicht. Auf Antrag des Reichsanwalts wurde dann für die ganze Dauer der Verhandlung die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Das Urteil lautete: Der Angeklagte Schwarz wird zu zwölf Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Fünf Monate Untersuchungshaft werden auf die Strafe angerechnet. Der Angeklagte wurde für schuldig befunden, des vollendeten und versuchten Verbrechens einer fortgesetzten Handlung nach § 1 und eines vollendeten und versuchten Verbrechens nach § 3 des Spionagegesetzes. Bei der Strafzumessung war erschwerend in Betracht zu ziehen die gemeine und eitle Gefinnung, die der Angeklagte an den Tag gelegt hat und die große Gefährlichkeit seiner Handlungsweise. Festgestellt ist, daß er sich von Unteroffizieren Kenntnis von geheim zu haltenden Dingen und Gegenständen verschafft hat.

Landwirtschaftliches.

Saatensatz am Mitte Mai im Regierungsbezirk Münster.

stellt sich nach den Angaben des statistischen Landesamts bei den Begutachtungsziffern (Noten) 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel (durchschnittlich), 4 = gering und 5 sehr gering: Winterweizen 2,6 (für den ganzen Staat 2,5), Sommerweizen 2,7 (2,7), Winterpelz (Dinkel) — (2,3), Winterroggen 2,6 (2,7), Sommerroggen 2,9 (2,7), Sommergerste 2,5 (2,5), Hafer 2,5 (2,6), Erbsen 2,5 (2,7), Ackerbohnen 2,5 (2,6), Wicken 2,7 (2,7), Kartoffeln 2,5 (2,8), Zuckerrüben — (2,6), Wintermais — (2,6), Rüben 3,3 (2,7), Flachs (Rein) — (2,8), Rlee 2,6 (2,5), Luzerne 2,6 (2,4), Wiesen mit künstlicher We- (Ent-) wässerung 2,4 (2,4), andere Wiesen 2,8 (2,8).

Provinzielle Nachrichten.

Westerbuch, 3. Juni. Der Ausfall der hiesigen Wahl ist, wie in früheren Jahren, zu Gunsten des Zentrums. Die Beteiligung war eine starke; wählten hoch von sämtlichen Wahlberechtigten 90 Prozent. In der 3. Abt. siegten die Anhänger des Zentrums mit 150 gegen 132 Stimmen, in der 2. Abt. nur mit 22 gegen 21. Die 1. Abt. gab 11 Stimmen für die Liberale und nur 5 für die Zentrums-partei ab.

Mühlheim (Rhein), 3. Juni. Hier fuhr ein Riesenschiff mit solcher Macht gegen die Schiffbrücke, daß vier Joche fortgerissen wurden. Der Brückenverfehr ist vorläufig gesperrt und wird durch ein Dampfboot aufrecht erhalten.

Köln, 3. Juni. Der 20jährige Wädergeselle Saal aus Württemberg, der gestern mit einer gleichaltrigen Geliebten hier zugereist war, erschoss diese heute auf dem Nordfriedhof durch einen Schuß ins Herz und vermundete sich selbst durch zwei Schüsse in die Herzgegend lebensgefährlich.

Nagel, 3. Juni. Ein hiesiger Schuhmacher stürzte sich gestern in selbstmörderischer Absicht in den Hohenburger Weiher. Passanten, die beim Verhalten des Mannes gefolgt waren, gelang es, den Selbstmörder aus dem Wasser noch rechtzeitig herauszuholen. Unter kaum hatte der Gerettete wieder festen Boden unter den Füßen, als er zum zweitenmal ins Wasser sprang. Auch diesmal konnte der hartnäckige Selbstmörder durch Rettung werden. Trotz einer gehörigen Tracht Prügel, die

man ihm jetzt verabreichte, äußerte der Mann, daß er bei nächster Gelegenheit doch sein Vorhaben ausführen werde. Zu seiner eigenen Sicherheit wurde er deshalb in Schutzhaft genommen. Nachsorge sollen den Unglücklichen zu der Verewerlungstat bewogen haben.

Erler, 3. Juni. An der Obermosel ist wiederum ein schweres Unwetter niedergegangen, das in Weinbergen großen Schaden anrichtete, da die Wasserfluten die Erdmassen mit den Stöcken bis auf das nackte Gestein fortgeschwemmten. Das Dorf Chnen (Luxemburg) allein schätzte seinen Schaden auf 120 000 Mk.

Havelberg, 2. Juni. Zwei Schulkneben, der elfjährige Paul Füllgraf und der dreizehnjährige Rudolf Legde, welche sich beim Schwimmen zu weit in die Havel hineingewagt hatten und ermüdet waren, sind ertrunken. Legde ging zuerst unter, Füllgraf schwamm ihn nach und wollte ihn retten. Legde umklammerte Füllgraf, beide gingen in die Tiefe und ertranken.

Aus Nah und Fern.

— Erfurt, 3. Juni. Aus allen Teilen Thüringens trafen Meldungen über schwere, durch Gewitter verursachte Schäden ein. In Teutleben bei Gotha wurden drei Scheunen und mehrere Stallungen, in Sonneborn ein Bauerngehöft durch Blitzschlag eingestürzt. In Ederleben rissen die Fluten des Weibbaches mehrere Scheunen und das Spitzenghaus ein und schwemmten dies zum größten Teile mit der Spritze fort. Viel Vieh ist umgekommen. Auch eine Frau ist ertrunken. Ein Blitz traf die elektrische Anlage des herzoglich-meiningischen Schloßbrunnens auf dem Feldberg, so daß der elektrische Betrieb vorläufig eingestellt werden mußte. Auf der Straße Schleiß-Naustadt wurde ein Maurer vom Blitz erschlagen. In Nächstfeld wurden sämtliche Wirtschaftsgebäude eines Gutsbesizers eingestürzt.

— Würzburg, 3. Juni. Schwere Gewitter mit Hagel und Wolkenbruch haben bedeutenden Schaden in der östlichen Rhön angerichtet. Die Ernte ist zerstört, viel Vieh ertrunken.

— Jülich, 3. Juni. Aus allen Teilen der Schweiz laufen Meldungen ein über verheerende Gewitter mit Hagelschlägen, über Unglücksfälle durch Blitzschläge und Zerstörungen von Kulturen.

— London, 2. Juni. In New Jersey verunfallte auf erschütterter Weise ein Luftschiff. Als sein Ballon ungefähr eine Höhe von 2000 Fuß erreicht hatte, umschlang die amerikanische Flage, die an dem Tropfen, auf dem Luftschiff befestigt war, den Fallschirm, wodurch dessen Öffnung verengt wurde. Mit rasender Geschwindigkeit stürzte der Luftschiff in den Passatilaß. Ein Schrei des Entsetzens entrang sich aus Tausenden von Zuschauern. Man fand die Leiche halb umschlungen von der Flage.

— Gunglburg, 3. Juni. Die amtlichen Berichte über die Pest meiden täglich etwa fünfzig Fälle; die Zahl der Erkrankungen festzustellen, ist aber unmöglich.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 4. Juni. * Diskont Ermäßigung. In der gestern vormittag 10½ Uhr in Berlin abgehaltenen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank wurde der Diskont auf 4½ Prozent und der Lombardzinsfuß auf 5½ herabgesetzt.

Die drückende Hitze der letzten Tage ist endlich durch mehrere heute Nacht niedergegangene Gewitter in etwas gebrochen worden. Der Himmel ist bedeckt; es steht daher zu erwarten, daß die Wärme im Laufe des heutigen Tages nicht so sehr ansteigt. Hoffentlich tritt aber kein gänzlich regner Wetterumschlag ein, sondern bleibt das sommerliche Wetter auch noch für die schönen Pfingsttage.

* Der Arbeiter-Vertreter-Verein hielt am Mittwochabend eine wichtige Versammlung ab, zu der sich auf Einladung aus Vorstandsmitgliedern der christlichen Berufsvereine der hiesigen Krankenkasse sowie Ausschussmitglieder der Betriebe eingeladen hatten. Gegenstand der Beratung war Erhöhung des Orts- und Lohns. Der Vorsitzende Herr Gernert, Sekretär Leising referierte über die Bedeutung des Ortslohns, namentlich in Bezug auf Rententafeln und Versicherungen. Er sprach entschieden einer Erhöhung das Wort, die für Bocholt durchaus angebracht, ja notwendig sei. In der an den Vortrag anschließenden Diskussion sprach man sich über die Mittel und Wege aus, wie diese Erhöhung angestrebt und durchgeführt werden könne. Es wurde anerkannt, daß dies sich nicht von heute auf morgen verwirklichen lasse.

* Militärkonzert. Wie in früheren Jahren hat es Herr Großwiese vom „Eisernen Arm“ auch heuer wieder unternommen, den Bocholtern größere Militärkonzerte zu vermitteln. Das erste Konzert dieser Art wird heute Freitagabend stattfinden und zwar konzertiert die Kapelle des 58. Inf. Regts. Wesel in Streichmusik. Das Entree ist auf 50 Pfg. festgesetzt.

* Grand Cirque Royal Biographie. Unsere gestrige Ankündigung bezüglich dieses Unternehmers konnte missverstanden werden, wie auch wir selbst einer Missifikation zum Opfer fielen. Das Unternehmen, das im übrigen bereits gestern hier eingetroffen und mit dem Bau des Zeltes tüchtig an der Arbeit ist, ist kein eigentlicher Zirkus mit zirkusähnlichem Programm, sondern mehr ein Kinematograph, aber einzig in seiner Art. Es ist ein riesiges Unternehmen, wie es hier noch nicht am Platze war. Seine Vorstellungen zeichnen sich besonders durch ein sehr langes und höchst aktuelles Programm aus. Überall, wo das Unternehmen bisher gastierte, hatte es den größten Erfolg. In Osnabrück wurde, wie uns mitgeteilt wird, vorgestern die Schlussschau, die ein 10 tages Gastspiel

mit jedesmal ausverkauftem Hause beschloß, derartig von Besuchern bestürmt, daß die Polizei eingegriffen mußte und Hunderte auf den Besuch verzichteten und wieder umkehren mußten. Das Unternehmen bringt auch eine eigene Kapelle mit, lauter Streichmusik, ausgeführt von als tüchtige Künstler bekanntlich berühmten Böhmern. Das Gastspiel ist in jeder Beziehung vielerlei sprechend und verdient die Beachtung von ganz Bocholt und Umgebung. Bezüglich des Spielprogramms und der Preise siehe Annonce.

* Jirkus Carre kommt. Der bekannte und berühmte Jirkus Carre wird, wie wir bestimmt erfahren, in der zweiten Hälfte des Monats auf einige Tage nach hier kommen. Der Jirkus hat in den letzten Monaten eine Tournee durch Holland gemacht und kehrt jetzt von da nach Deutschland zurück. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er bereits zum Gaunersfest hier eintrifft.

* Die hellen Nächte haben jetzt mit dem Eintritt der immerwährenden Dämmerung begonnen, die bis in das letzte Drittel des Juli hinein andauern. Innerhalb dieser Dämmerungsperiode erhebt sich nämlich die Sonne so hoch über den Äquator, daß es eine eigentliche Nacht nicht gibt, sondern dafür nur eine tiefe Dämmerung besteht. Man kann dies jetzt vielfach des Abends beobachten, wenn man nach dem Sonnenuntergang den westlichen Himmel betrachtet; da bemerkt man, wie die Dämmerung allmählich von der Stelle aus, wo die Sonne untergegangen ist, weiter nach Norden hereinrückt. Noch gegen 10 Uhr abends ist jetzt, namentlich bei etwas bedecktem Himmel, noch im Nordwesten ein rötlicher Schein wahrzunehmen, der sich frühmorgens dann wieder tief im Nordosten zeigt, bevor der Sonnenaufgang erfolgt.

Ergebnis der Landtagswahl.

An Resultaten aus Einzel-Wahlkreisen liegen vor:

* Vorken-Redlinghausen. Das Zentrum hat einen glänzenden Sieg errungen. Es stehen bis jetzt fest: 973 Wahlmänner des Zentrums, 71 Liberale und 68 Sozialdemokraten. Die Wahl der Kandidaten des Zentrums Bruck und Dr. Ostrop wird mit erdrückender Majorität erfolgen.

* Münster (Stadt und Land) — Coesfeld. Zentrum sicher. Kandidaten die bisherigen Gutsbesitzer Veppeimann und Geh. Reg. Rat Schmieding.

* Steinfurt-Wehausen. Die Wiederwahl der bisherigen Abg. Gutsbesitzer Gerold und Rentner Wattenborn (Ztr.) ist gesichert.

* Vödinghausen-Weiden-Weiden. Zentrum gesichert. Kandidaten sind Geh. v. Tziedel, Präsident des Westfälischen Bauernvereins, und Gutsbesitzer Westerschulte. Bochum (Stadt und Land) Stichwahl zwischen Zentrum und Nationalliberalen sicher.

* Tecklenburg. Für das Zentrum wurden gewählt 103 Wahlmänner, für den konservativen Hofbesitzer Getherhoff 86, für den Regimentspräsidenten v. Getherhoff (konf.) 21. 5 Wahlmänner sind unbestimmt. (Bisher Krüner ft.)

* Gelsenkirchen (Stadt und Land). Für Generaldirektor Dr. Grunenberg (Zentr.) 430, Prof. Bindel (nl.) 336, Verbandsvorsitzender Gache (Soj.) 28 Wahlmänner. Es sind noch 170 Wahlmännerstimmwahlen nötig.

* Dortmund-Stadt. Gewählt wurden 343 nationalliberale, 266 Zentrums- und 72 sozialdemokratische Wahlmänner. (Es kandidieren für das Zentrum Stadtorbitor Dr. Hoffmann, für die Nationalliberalen Rechtsanwalt Dr. Kremer, für die Sozialdemokraten Gewerkschaftsführer König.)

* Dortmund-Land. Gewählt wurden 221 nationalliberale, 236 Zentrums- und 163 sozialdemokratische Wahlmänner. (Es kandidieren für das Zentrum Arbeitersekretär Gronowski, für die Nationalliberalen Rechtsanwalt Dr. Kremer, für die Sozialdemokraten Gewerkschaftsführer König.)

* Köln-Stadt. 1095 Zentrum, 280 Nationalliberale, 79 Sozialdemokraten. 98 Stichwahlen stehen noch aus. Sieg des Zentrums mit Zweidrittelmehrheit feststehend.

* Köln (Land) — Gutsirchen-Bergheim. 595 Zentrum, 27 Nationalliberale, 47 Sozialdemokraten. Die Wahl der bisherigen Abg. Generaldirektors Dr. Pieper, Gutsbesitzer Deder und des Kreisbauinspektors Gsch, ist demnach mit großer Mehrheit gesichert. Einige Wahlbezirke stehen noch aus.

* Bonn-Heinrich. Für die bisherigen Abg. Prof. Hauptmann (Zentr.) und Prof. Fabender (Zentr.) bisher 504, für die nationalliberalen Kandidaten 99 Wahlmänner gewählt. Nur noch einige Drittstimmwahlen stehen aus.

* Aachen (Stadt und Land) — Eupen. Für das Zentrum 794, für die Liberale 84 und für die Sozialdemokraten 10 Wahlmänner. Kandidaten des Zentrums sind der bisherige Abg. Bürgermeister a. D. Klausener, Oberpfarrer Dr. Kaufmann, Bergmann Jambusch.

* Düren-Jülich. Größtenteils wurden Wahlmänner für die bisherigen Zentrumsabgeordneten Postverwalter Busch und Rentner Stupp gewählt.

* Trier (Stadt und Land). Zentrum in der Stadt 124 Wahlmänner, Liberale 36. Im Landkreise wurden fast ausschließlich Zentrumswahlmänner gewählt. Die Zentrums-kandidaten sind die bisherigen Abg. Geh. Justizrat Roeren und Landgerichtsrat Schreiner. Die liberalen Kandidaten sind Prof. Heinrich und Rentner Schömann.

* Saarburg-Merzig-Saarlouis. Sämtliche Wahlmänner der Zentrums-partei sind gewählt. Liberale Wahlmänner waren nicht aufgestellt. Kandidaten des Zentrums sind die bisherigen Abg. Pfarrer Dr. Glattfelder und Rentmeister Euler.

Roblenz-St. Goar. Wahl der bisherigen Zentrumsabgeordneten Justizrat Müller und Oberlandesgerichtsrat Westheim gesichert.

* Düsseldorf (Stadt und Land). Für die beiden Zentrumskandidaten Pfarrer Dr. Schmitt und Amtsgerichtsrat Busch wurden 698, für die beiden Nationalliberalen Rehren und Schmidt 312, und für die beiden sozialdemokratischen Kandidaten 60 Wahlmänner gewählt. 162 Wahlmänner sind noch in der Stichwahl.

* Neuß - Grevenbroich - Krefeld (Land). Wahl der bisherigen Abg. Oberlandesgerichtsrat Marx (Zentr.) und Graf Spee (Zentr.) gesichert.

* M. Gladbach (Stadt und Land). Rheyt (Stadt). Für Prof. Dr. Hise (Zentr.) und Steuerinspektor a. D. Mies (Zentr.) 550, für Kommerzienrat Göbers (nl.) und Fabrikbesitzer Pelzer (nl.) 205 Wahlmänner. Die Wiederwahl der bisherigen Abg. Hise und Mies ist gesichert.

* Krefeld. Gewählt wurden 300 Wahlmänner des Zentrums, 136 der Liberale und 4 der Sozialdemokraten. Kandidat des Zentrums ist der bisherige Abg. Geh. Oberpostamt Dr. König.

* Moers. Voraussichtlich ist die Wahl des bisherigen Abg. Geh. Kommerzienrat Vorster (Ztr.) gesichert.

* Cleve. Für Herrn v. Doe (Zentr.), den Präsidenten des Rheinischen Bauernvereins, 230 Wahlmänner. Bisher Dr. Gessling (Ztr.).

* Rees. Die Wahl des bisherigen Abg. Amtsgerichtsrat Frigen (Zentr.) gesichert.

* Mülheim a. d. Ruhr (Stadt und Land) - Ruhrort. Für Kommerzienrat Rüthen (nl.) 446, Bergmann Sauermann (Ztr.) 346 und Gewerkschaftsbeamten Jochmann (Soj.) 38 Wahlmänner. Die Wahl Rüthens ist gesichert.

* Essen-Stadt. Zentrum 458, Nationalliberale 220, Sozialdemokraten 13. 98 Wahlmännerstimmwahlen haben stattgefunden. Die Wahl des Rechtsanwalts Dr. Bell (Zentr.) ist also gesichert.

* Essen-Land. 419 Zentrum, 158 Nationalliberale, 18 Sozialdemokraten. Glänzender Sieg des Reichstagsabg. Arbeitersekretär Giesbers.

* Beuthen-Tarnowitz (bisher nl.) wurde von den vereinigten Polen und Zentrum erobert. Zentrums-kandidat ist Graf Hendel v. Donresmar.

* Rattow (Land) - Zabrze. Das Zentrum eroberte den Wahlkreis, Kandidat des Zentrums ist Amtsrat Göbel. Bisher nl.

* Danzig. Für die drei liberalen Kandidaten wurden 363, für die konservativen Kandidaten 369 Wahlmänner gewählt. Die Wahl der Konservativen ist gesichert. Der Liberalismus ist zum erstenmal hier geschlagen.

* Das Gesamtergebnis der Neuwahlen hat, soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, erhebliche Veränderungen in der Zusammensetzung des Landtags nicht gebracht.

Das Zentrum kann mit großer Verheißung auf die Wahl zurückblicken; es hat glänzende Abgeschnitten und wird voraussichtlich mit einigen Mandaten mehr (bisher 96) in den neuen Landtag einziehen. Gewonnen hat es bis jetzt Essen Stadt und Essen Land, gegen die Nationalliberalen, ferner Beuthen-Tarnowitz, Rattow, Rattow-Zabrze (bisher nl.) und Pleß-Rybnitz (bisher konf.). Ob Gelsenkirchen definitiv gewonnen wurde, läßt sich im Augenblick nicht übersehen. In Dortmund Stadt haben die Liberale mit 5 Stimmen Mehrheit ihren Besitz gehalten. In Dortmund Land steht das Zentrum in auskömmlicher Stichwahl. In Bochum hat es ebenfalls Chancen; doch hier sind die Wahlen der beiden oberen Abteilungen erst gestern gewesen; in Tecklenburg steht das Zentrum an erster Stelle; eine Entscheidung über die Kandidatenfrage ist jedoch noch nicht getroffen.

Die Nationalliberalen zahlen allem Anschein nach die Hauptpreise. Gewonnen haben sie bis jetzt ein Mandat in Memel, dagegen verloren den Wahlbezirk Liden an die Sozialdemokraten, die beiden Mandate in Tarnowitz, Beuthen und Rattow an das Zentrum, den Wahlbezirk Poyerswerda an die Konservativen, das Mandat in Girschberg an die Freisinnigen und das Mandat in Verden an die Freikonservativen. Wahrscheinlich wird auch der alte nationalliberale Sitz in Goslar an die Konservativen übergehen.

Die Konservativen gewinnen von den Nationalliberalen das Mandat in Poyerswerda und wahrscheinlich auch das Mandat in Goslar, verlieren dagegen ein Mandat in Memel an die Nationalliberalen und in Langensalza an die Freikonservativen.

Die Freikonservativen gewinnen die Wahlbezirke Gnesen von den Polen, Langensalza von den Konservativen und Verden von den Nationalliberalen, verlieren dagegen ein Mandat in Girschberg an die Freisinnige Volkspartei.

Die Freisinnigen gewinnen zwei Mandate in Girschberg von den Nationalliberalen und den Freikonservativen, haben jedoch mehrere Verluste in Berlin an die Sozialdemokraten.

Die Polen gewinnen je ein Mandat in Oppeln, in Ratibor und in Pleß-Rybnitz, alle drei durch Kompromiß mit dem Zentrum, verlieren dagegen ein Mandat in Gnesen.

Die Sozialdemokraten, die nun zum ersten Male in das preussische Abgeordnetenhaus einziehen, haben bis jetzt drei Mandate sicher, zwei in Berlin und eines in Liden. Der Vorwärts spricht von sieben eroberten Mandaten; das Wolffsche Bureau meldet einen Gewinn von 5 Mandaten für die Sozialdemokratie.

Neueste
h Berlin, 4. J
abend 6 Uhr waren
kunt: Als gewählt
138 Konfervative
55 Freikonservat
104 Zentrum,
62 Nationalliber
7 Freisinnige
22 Freisinnige
14 Polen,
2 Dänen,
7 Sozialdemokra
haben 9 Stimm
sind beteiligt, die
oben, Zentrum u
zweimal, die Na
Freisinnige Verein
demokraten dreimal

Gottesdienst
Rheo
Pfingst
5 Uhr erstes Hochamt
Darauf eine stille hl.
9 Uhr dritte hl. M
10 Uhr Prozession,
Predigt.
Nachm. 1/3 Uhr Bes
Pfingst
6 Uhr erste hl. Messe.
7 Uhr zweite hl. M
9 Uhr dritte hl. M
10 Uhr Hochamt, Win
Nachmittags 1/3 Uhr
für sämtliche P
Kirche.
Gegen 2 1/4 Uhr And

Empf
des hochw. He
am 20. Juni, i
Diejenigen, welch
zuge teilnehmen wol
Vorübung einstell
montage, nachm
p n t l i c h —
Caussee nach Bo
aus Grommet, Win
sammeln sich zu d
auf der Caussee da
H e b e, 4. Juni
Die Füh

Zum Ball
achtiges, drav
Mäde
gesch, welches in
tätig sein muß.
Näheres in der C

Ein M
für halbe Tage
Näheres in der C

Eine flei
Nop
für sofort oder Bal

Lohnend
als Außenbeamter
und Nebeneinnah
Versicherungsgesell
barsten Branchen
Pensionsentrichtun
Eingelassen vorha
bei guten Leistung
leute müssen dem
einsetzen, inbeson
die im Verfehr
tätig waren, an
Kation Berücksich
Offerten aus
Expeditio dieses
Krankheitshalb

Acker
der mit Pferden u
Näheres in de

Handelsnachrichten.

haftet. — Weiter wird gemeldet: Der Attentäter, Redakteur Gregori vom Saulois, kam, nachdem Dreyfus die Stätte verlassen hatte, ganz nahe an Dreyfus heran und gab zwei Schüsse ab. Dreyfus wurde am linken Unterarm getroffen und sagte unterwegs: „Mein Sohn hat es vorher geahnt.“ Senator Professor Bogat brachte dann Dreyfus in seinem Wagen nach der Mairie, dort wurden zwei Kugeln entfernt. Polizeichef Mouquin verhaftete Gregori, die Menge rief Gregori die Knebel vom Leibe. Als der Vorfall bekannt wurde, entstanden neue Kundgebungen, insgesamt wurden 200 Verhaftungen vorgenommen. Gregori, der am Saulois die militärischen Kritiken schrieb, war kürzlich zum Vorstand der Militärpresse gewählt worden. Er gab schon gestern seinen Jagrimm gegen die Veranstaltung für Zola leidenschaftlich Ausdruck.

Briefkasten der Redaktion

H. D. hier. Der im vorigen Jahre gewählte Reichstag ist auf 5 Jahre gewählt. Nach einer Auflösung gibt es keine Ergänzung; der darnach gewählte Reichstag bekommt vielmehr eine vollständig neue, selbständige Legislaturperiode.

Holländische Fruchtpreise zu Neuss am 4. Juni.		BR. Wg.
Weizen (trok. Ware) 1. Qual.	21	80
2. „	20	80
Woggen per 100 Rthl 1. Qual.	19	30
2. „	18	30
Milch Hafer per 100 Rthl 1. Qual.	17	—
2. „	16	—
Neuer Hafer 100 Rthl 1. Qual.	—	—
Kartoffeln 50 Rthl	8,00	8,50
Heu per 50 Rthl	8,70	4,20
Kunserkerben 50 Rthl	—	4,60
Bräuhenerstroh per 500 Rthl	—	17, —
Stegeldraht per 500 Rthl	—	19, —
Butter per Rthl	—	2,50
Eier (100 Stück)	—	7, —

Neuss, 4. Juni.		
RUßöl per 100 Rthl in Partien von 100 Stk.	73	50
(ohne Faß)	75	50
RUßöl per 100 Rthl faßweise (ohne Faß)	—	—
Gereinigtcs Gel per 100 Rthl 8 Wr. höher als RUßöl.	108	—
RUßfuchen per 1000 Rthl woggenweise	—	108
in kleineren Partien	—	6
Kleien per 50 Rthl	—	20
RUßöl und Ruchen unverändert.	—	—

Jacob Meier, Osterstrasse 8.

**Braune Herrenstiefel,
Braune Damenstiefel,
Braune Kinderstiefel**
in grosser Auswahl

bei
Gustav Gompertz,

Neustrasse 11 und 13.

Telephon Nr. 309.

1883

1908

Unsere lieben Eltern
Alexander Te Strote und Frau

Maria geb. Ferry

zu ihrer am 5. Juni stattfindenden

Feier der Silbernen Hochzeit

die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche!

Es sind heut' fünfundsiebenzig Jahre vollendet,
Seit Ihr geknüpft der Liebe Band —
Und Eurem Haus ist Glück und Heil gesendet,
Da dieser Tag Euch froh zusammen fand.

O möge Gott Euch gnädig ferner leiten,
Er möge schirmen, was Euch lieb und wert,
Und all das traute Glück vergangener Zeiten
Sei auch in Zukunft reichlich Euch besert.

Und ahnungslos und fern wie in der Ferne
Der goldenen Wirtin lichten Wälderschein.
Er leuchte Euch gleich einem hellen Sterne
Und glückverheissend ins treue Herz hinein.

So waltet denn in reinem Seelenfrieden
Und frohen Mutes bis zum fernsten Ziel;
Ihr erntet sicher reichlich noch hienieden
Für alles Gute reichen Lohnes viel.

Bocholt, den 4. Juni 1908.

Gewidmet von den dankbaren Kindern.

Postkarten mit Pfingstgrüssen

in reichhaltiger Auswahl

empfehlen

J. & A. Temming.

Neu eingetroffen!

Eine große Sendung prachtvoller

Sportwagen.

Einsitzer von 6⁵⁰ bis 14⁵⁰
Zweisitzer von 9⁵⁰ bis 18⁰⁰

Reisetaschen 1⁰⁰ 1⁵⁰ 2⁵⁰ 3⁷⁵ 4⁵⁰
(prima Sattlerware)

Extra solide Rucksäcke 75 1⁵⁰ 3⁰⁰
Spazierstöcke 50 75 1⁰⁰ 1²⁵ 1⁵⁰

M. Mühlfelder,

Bocholt, Ostermarkt.

Pfingstgrüsse

in grosser Auswahl empfiehlt

H. Deckers, Ecke Nobel- und Real-

schulstrasse.

Küchenschrank-Spizen

in verschiedenen Dessins empfohlen

J. & A. Temming.

Gottesdienst-Ordnung.

Pfingsten.
St. Georg.

Feier des ewigen Gedächtnisses.

5 Uhr Aussetzung des hochwürdigsten
Gutes; darnach Hochamt.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr Hochamt.

11 Uhr Festkünde für die Bauerschaften.

12 Uhr Festkünde für die Klassen der
Herren Rektor Osthoff, Lehrer Kamp
und 6. Kreiler.

12 1/2 Uhr Festkünde für die Klassen der
Herren Lehrer Klätgen, Alldorf und
Hauptlehrer Herbst.

1 Uhr Festkünde für die Klassen der
Frl. Lehrerinnen Brünning, Dietzen
und Schmitz.

1 1/2 Uhr Festkünde für die Klassen der
Frl. Lehrerinnen Helmrich, Heit und
Kleist.

2 Uhr Festkünde für die Stadt.

2 1/2 Uhr Festkünde für den Arbeiterinnen-
verein.

3 1/4 Uhr Festkünde für den Bessungs-
verein und den Verein für jugend-
liche Arbeiter.

4 Uhr Festkünde für die Feldmark.

4 1/2 Uhr Festkünde für die Jungfrauen-
kongregation.

5 1/4 Uhr Festkünde für die Sobalität.

6 Uhr Schlussandacht.

Liebfrauen.

6, 7 1/2 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

2 Uhr Andacht.

St. Joseph.

7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

2 Uhr Andacht.

St. Maria.

7 Uhr hl. Messe.

(Die Nachmittagsandacht fällt aus.)

St. Agnes.

(Hospital.)

1 1/2 Uhr hl. Messe.

4 Uhr Andacht.

Pfingstmontag.

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr Hochamt.

2 Uhr Andacht zum hl. Geiste.

4 Uhr Bonifatiusandacht.

Bei beiden Andachten ist Kollekte
für den Bonifatiusverein.

Liebfrauen.

6, 7 1/2 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

2 Uhr Andacht.

St. Joseph.

7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

2 Uhr Andacht.

St. Maria.

7 Uhr hl. Messe.

6 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium.)

(Hospital.)

1 1/2 Uhr hl. Messe.

4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag 1 1/2 Uhr Sakraments-
hochamt, abends 1 1/2 Uhr Sakra-
mentsandacht.

St. Maria.

Dienstag 6 Uhr Antoniusandacht.

Alle, die sich an dem

Reiterzuge

zur Begleitung des hochw. Herrn

Bischofs

am 20. Juni, nachmittags 5 Uhr, von
Bocholt nach Weede betheiligen wollen,
mögen sich am Pfingstmontag,
11 1/2 Uhr, im Lehrstuhlsaal des
Gesehensvereins zur Besprechung ein-
finden.

Heinrich Wissling,
Hemden.

SEIFENPULVER

mach feinste Wäsche

Im Kranen, Jssum Rhd.

Alleiniger Fabrikant

Wegen Abbruchs

werden Dachziegel, Läden, Fenster
und Bauholz billig abgegeben.

H. Maass, Schanze 143.

Blusen- u. Kostüm-

Röcke.

J. & F. Biergans.

Herz-Schuhe

verdanken

ihren Beltruf

der großartigen Passform,
der riesigen Dauerhaftigkeit
und der
hohen Eleganz.



Täglich Eingang von Neuheiten.

Schuhhaus Gustav Gompertz,

Neustrasse 11 und 13.

Telephon Nr. 309.

Auf zum Neuplatz (Viehmarktplatz in Bocholt).

Grand Cirque Royal

Biographique.

Birkus faßt 2000 Sitzplätze und ist elektrisch beleuchtet.

Sonntag, 1. Pfingsttag, und Montag, 2. Pfingsttag:

**3 grosse
Fest-Vorstellungen.**

Familien- u. Kinder-Matinee
bei 20 Nummern starkem Programm.

Gala-Riesen-Repertoire
bei 25 Nummern.

Nachmittags separates Riesenprogramm.

Dienstag, 9. Juni und folgende Tage:

8 1/2 Uhr Grosse Gala-Vorstellungen

bei neuem Programm.

Mittwoch, Samstag, Sonntag, 4 Uhr nachmittags:

Familien- und Kinder-Matinee.

Eintrittspreise:loge 1,50 Mk., Sperrlog 1,25 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 75 Pfg., 3. Platz 40 Pfg.
Für Kinder:loge 1 Mk., Sperrlog 80 Pfg., 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., 3. Platz 20 Pfg.

Nur für das Pfingstfest!

Sparsame Hausfrauen

kaufen ihre Ware nur in der

Lebensmittelhandlung „Fortuna“,

Niederbruchstrasse 22,

oder im

Kaufhaus für Lebensmittel „Phönix“,

Ravardstrasse 9,

wo sie nur prima Ware zu billigsten Preisen bekommen.



Trotzdem erhält jeder Käufer bei Barverkauf
von 1 Mk. an, sowie auf ein Pfd. Kaffee
oder ein Pfd. Margarine ein prachtvolles, für
jede Hausfrau passendes Geschenk.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Stets vorrätig:

Bescheinigungsbuch über die Endzahlen aus der
Aufrechnung der Quittungskarten.

Preis 20 Pfg.

J. & A. Temming.

**Schlipse, Kragen
und Manschetten.**

J. & F. Biergans.

B

Geht nicht weg
Sonntags
Blatt 10
50 Pfg. oder
von der Orgel

Nr. 153.

Das Ergebnis

Das Markan
maligen Wahlen
nunmehr einige
H 5 g e o r d n
Wieviele es sein
sicher fest. Der
galbdenokraten
gelten können;
nur 5.

In Bocholt
mehrere Male
wohl die bürger
sammenschießen
geschlossen. In
den jähigen C
fernerhin von ein
B a n d t a g s f

Das zweite
nachrichten ist
Er folgen.
für den Kult
können ja wo
rassungen kon
wenn der liber
der „Konserwat
den vielfach p
funden hätte,
Konserwativen
sein. Aber
Seiten die W
beiden Parteien
melbet. Auch
demokratie sch
errungen zu f
Befristung, sel
bisher freies
find. Mit k
nichts, die W
der Konserwa
vielmehr im
stehen.

Unter dieser
demokratische
nicht viel Sch
auf dem Gel
Sozialdemokr
gegen die d
hätte unterst
Gefahr kann
mit der Tat
vertretene soz
Preussischen
tretung finde
des Reichs
werden viele

In

6)

Zwischen
Kinder; oerg
ruhig an d
machen die
Rörben, De
doch vergnüg
Herr Kai
Gleicht, stell
auf und r
wort zu.

„Biel Be
lönnte es na
kühle Wald
Eine k
gegen, nach
aromatisch.
Blättern der
Waldwege,
schlug, wani
Zepich.

Alles p
füller als
zu ihr wen
als wolle fi
das Herz
Nun wurde
zwangloser
und ihr W
Mätkin, eine
würbige D
ziemlich in
und Lichte
daher auch
Bruders er
bekannt zu
Er war
kommen, f
diese hatte
macht. Nu